

BUNTE POST

Neuigkeiten aus der Nachsorgeeinrichtung Bunter Kreis Allgäu



Ein Jahr Harl.e.kin-
Nachsorge in Kempten

Wenn Leben ganz plötzlich beginnt

Andrea liegt schon seit 10 Tagen auf der gynäkologischen Station des Klinikums Kempten. Sie erwartet Zwillinge. Die Schwangerschaft, über die sich Andrea und ihr Mann Stefan so freuen, ist kompliziert.

Eines der beiden Mädchen wächst zu wenig. Die Versorgung mit lebens- und entwicklungsnotwendigen Stoffen durch die Nabelschnur ist unzureichend. Die Situation für die ungeborenen Kinder spitzt sich lebensbedrohlich zu. Die Ärzte entscheiden sich für einen Kaiserschnitt. Da wären es noch 5 Wochen bis zum eigentlichen Geburtstermin. Andrea bekommt eine Narkose. Jetzt geht alles ganz schnell. Die winzigen Babys werden "geholt" und sofort auf die neonatologische Intensivstation gebracht. Die Station C05 am Klinikum Kempten ist speziell für die Versorgung von Frühchen ausgerichtet.

Marie ist die Erstgeborene. Sie kommt mit knapp 2 kg zur Welt. Sofie wiegt nur 1460 g, als sie das Licht der Welt erblickt. Die beiden Kinder gehören zu den über 60.000 Frühchen, die jährlich in Deutschland geboren werden – das entspricht knapp jedem 10ten Kind. Andrea wird in den kommenden Wochen jede mögliche Minute nutzen, um bei den Kindern zu sein. Sie wird sie beobachten, halten, stillen, wenn es möglich ist. Ihr Mann kümmert sich in der Zeit um den „großen“ zweijährigen Bruder. Nach über einem Monat kommt die Mutter mit den zwei Mädchen nach Hause. Stefan beginnt wieder zu arbeiten und für Andrea beginnt eine turbulente, kräftezehrende Zeit. *Lesen Sie auf Seite 2, wie wir durch das Projekt Harl.e.kin die Familie unterstützen konnten...*

Marie und Sofie, in der 35. Schwangerschafts-
woche geboren

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

- Editorial 1
- Helfen im Allgäu 2
 - Herausforderung Frühchen
 - Hilfe durch Harl.e.kin-Nachsorge
- Was uns bewegt 3
 - Gut vernetzt
 - Die wichtigste Bindung für's Leben
- Wissenswert & Wissenschaft 3
 - Moderne Neonatologie -
Die große Chance für Frühgeborene
- in eigener Sache 4
 - Wir feiern 20. Geburtstag
 - Termine für das nächste Jahr

Editorial



Vorstand Dr. med. dent.
Christian Kuntsch

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der Geburt von Zwillingen kommt neben doppelter Freude auch doppelte Verantwortung ins Leben der Eltern. Das weiß ich, denn obwohl wir nach der Geburt unserer Jungs keinen erhöhten Versorgungsbedarf hatten, waren meine Frau und ich ganz gut gefordert. Lesen Sie in dieser Ausgabe, am Beispiel einer Allgäuer Familie mit frühgeborenen Zwillingen, wie wir Eltern helfen, selbstbewusst, kompetent und sicher mit ihren Kindern umzugehen.



Herausforderung: Frühgeborene Zwillinge und wie diese durch die Harl.e.kin Nachsorge etwas leichter wird

„Ich war bereits Mutter eines zweijährigen Jungen, als sich die Zwillinge ankündigten. Die erste Schwangerschaft verlief unkompliziert – normal. Hans wurde reif geboren, entwickelte sich dem Alter entsprechend und ich hatte das Gefühl, alles geht seinen natürlichen Gang. Mit der Geburt von Marie und Sofie änderte sich dieses Grundvertrauen und meine Souveränität als Mutter. Ich merkte, dass die Frühgeburtlichkeit eine große Herausforderung für die Mädchen, für mich als Mutter, aber natürlich auch für meinen Mann und den Sohn Hans war.“

„Ich wurde sehr vorsichtig und unsicher. Ein Gefühl, das ich in der Form nicht kannte. Ich habe einen medizinischen Beruf und entsprechend fing ich an, mich für die Entwicklungs- und Gesundheitsdetails zu interessieren. Ich beobachtete die

Zusage mit einem Besuch von Barbara Fischer, Kinderkrankenschwester beim Bunten Kreis Allgäu und Nidi Hubatsch, vom mobilen Dienst der Frühförderstelle der Lebenshilfe Kempten. Die Beiden lernten uns alle kennen und wir die Beiden.

ausgesprochen kompetent auf ihren Fachgebieten und sie bringen bei den Besuchen Zeit mit. Man merkt einfach, dass sie sich sehr speziell mit den Besonderheiten von Frühgeburtlichkeit auseinandersetzen. Auffallend ist das gute Netzwerk, in das das Team eingebunden ist. Ich war und bin immer noch froh um die Unterstützung, die ich durch Harl.e.kin bekommen habe. Schön, dass es diese Hilfe gibt.“

beiden Kinder sehr genau und je mehr ich wahrnahm, umso mehr Fragen hatte ich. Und dies im Grunde doppelt, da sich beide Kinder sehr unterschiedlich entwickelten. Hier setzt die Unterstützung durch die Harl.e.kin-Nachsorge ein. Der Kontakt zu den Mitarbeiterinnen des Bunten Kreises Allgäu kam bereits zustande, als ich noch stationär am Klinikum war. Dort wurde mir das Nachsorgeangebot ganz unverbindlich vorgestellt. Kurz kam mir schon der Gedanke, dass wir keine Unterstützung benötigen. Denn manchmal ist es gar nicht so einfach Hilfe anzunehmen. Aber es war dann doch relativ schnell klar, dass wir die unverbindliche und kostenlose Hilfe gerne annehmen möchten. Mein Mann musste seine Arbeit wieder aufnehmen, die Renovierungs- und Umbaumaßnahmen am Haus waren und sind noch im Gange, Hans fordert selbstverständlich seine Zeit und Aufmerksamkeit und die Frühgeburtlichkeit von Marie und Sofie bringt ganz besondere Aspekte mit sich. Unser Familienleben ist schön, aber sehr fordernd. Die Nachsorge zuhause begann nach unserer

In regelmäßigen Abständen besuchen uns Barbara und Nidi. Neben praktischer Anleitung in Pflege und Handhabung der Kinder, lernen wir viel über die Entwicklung von Frühgeborenen, die sich deutlich von der Reifgeborener unterscheidet.

Während die Besuche zu Beginn sehr engmaschig waren, kontaktiere ich das Team heute nur noch bei besonders drängenden Fragen. Ich bekomme immer Antwort und das ganz schnell und unkompliziert.



Überhaupt zeichnet das das Angebot von Harl.e.kin aus. Es ist unkompliziert! Die Mitarbeiterinnen kommen ins Haus. Ich muss nicht den Stress auf mich nehmen und mit drei Kindern das Haus verlassen. Die beiden sind super zu erreichen und



Die Harl.e.kin-Nachsorge

ein Betreuungsangebot für Familien mit früh- und risikogeborenen Kindern im Übergang von der Kinderklinik nach Hause.

Frühgeborene stellen ganz besondere Ansprüche an die Eltern. Eine wichtige Voraussetzung für die Stärkung der elterlichen Kompetenzen ist eine fachgerechte Beratung in den Bereichen Pflege, Eltern-Kind-Interaktion und kindliche Entwicklung. In der Harl.e.kin-Nachsorge stehen der Familie eine vertraute Kinderkrankenschwester und eine erfahrene Fachkraft von der Frühförderstelle zur Seite. So kann der Start in der neuen Lebenssituation gut gelingen. Das Angebot ist für die Familien kostenfrei. Aktuell wird das Projekt vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales sowie durch Spenden finanziert.

Gut vernetzt

Vorteile der fachübergreifenden Nachsorge bei Frühgeborenen

„Im Modell Harl.e.kin werden gleichermaßen elterliche und kindliche Bedürfnisse als Anlass für die Nachsorge herangezogen. Dabei werden alle pflegerischen Anliegen alltagsnah im Hausbesuch durch die Beratung der Kinderkrankenschwestern aufgegriffen“, erklärt Nadja Osterberger, Sozialpädagogin und Koordinatorin des Nachsorgeprojektes Harl.e.kin. Die Stärkung der elterlichen Kompetenz hingegen steht im Fokus des beziehungs- und entwicklungsorientierten Ansatz des

mobilen Dienstes der Frühförderstelle. Gerade die fachübergreifende Vernetzung und die intensive Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen stützt sowohl die physische, wie auch die psychische Entwicklung der Kinder und beugt so Entwicklungsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten entgegen. Wir sind sehr stolz, in Kempten diese Unterstützung in Kooperation mit der Kinderklinik und der Lebenshilfe anbieten zu können.



Nadja Osterberger, Koordinatorin Harl.e.kin



Barbara Fischer, Kinderkrankenschwester

Die wichtigste Bindung für's Leben

Barbara Fischer ist Kinderkrankenschwester, die als Teil des Harl.e.kin-Teams Familien mit Frühgeborenen betreut. „Jedes kleine Kind braucht Liebe, Fürsorge und Sicherheit für eine gesunde Entwicklung. Dabei ist eine Bindung, die Orientierung und Halt gibt, entscheidend. Normalerweise haben Kind und Eltern schon während der Schwangerschaft Zeit für einen allmählichen Bindungsaufbau. Eine Frühgeburt verkürzt diese jedoch erheblich. Vielen Eltern fällt es dadurch schwer, die Signale ihres frühgeborenen Kindes zu verstehen, zu interpretieren und entsprechend darauf zu reagieren. Auch

weil sich diese in einigen Merkmalen von denen Reifgeborener unterscheiden. Die Eltern werden deswegen bereits in der Kinderklinik angeleitet, sich mit ihrem Frühgeborenen viel Zeit zu lassen, denn eine sichere emotionale Bindungsentwicklung hängt von der feinfühligsten Wahrnehmung der kindlichen Signale ab. Das Harl.e.kin-Team führt diese Anleitung im häuslichen Umfeld weiter. In der entwicklungspsychologischen Beratung steht die Interaktion zwischen Kind und Eltern im Mittelpunkt. So kann schon früh Verhaltensauffälligkeiten, emotionalen Störungen oder Ängsten entgegen gewirkt werden.“

Wissenswert & Wissenschaft



Priv.-Doz. Dr. med. Hendrik Jünger

Moderne Neonatologie – Die große Chance für Frühgeborene

Neonatologen und Neonatologinnen betreuen Kinder, wenn sie zu früh zur Welt kommen, oder schon bei der Geburt krank sind. Sie stellen Diagnosen, behandeln und beurteilen die weitere Entwicklung der Kinder.

Durch zahlreiche neue Verfahren und verbesserte apparative Ausstattung der neonatologischen Intensivstationen gelingt es heute auch bei Extrem-Frühgeborenen mit sehr geringem Geburtsgewicht viel häufiger als früher, die lange Zeit als „typisch“ geltenden Komplikationen der Frühgeburtlichkeit zu vermeiden. Neben der optimalen intensivmedizinischen

Betreuung in der Akutphase bleibt die multidisziplinär organisierte Nachsorge eine entscheidende Voraussetzung für das Langzeit-Outcome.

Priv.-Doz. Dr. med. Hendrik Jünger
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin
Zusatzbezeichnung Notfallmedizin
Schwerpunktbezeichnung Neuropädiatrie
Schwerpunktbezeichnung Neonatologie

Das kommende Jahr wird bunt - Wir feiern 20. Geburtstag!

Manchmal können wir es selbst kaum glauben: es ist tatsächlich schon zwei Jahrzehnte her, dass wir im Oktober 2000 im neuen Nachsorgezentrum in Kempten unsere Arbeit aufgenommen haben. In dieser Zeit sind wir sicherlich an vielen Stellen routinierter geworden. Abläufe wurden effektiver und Strukturen stärker. Und doch weht nach wie vor der Geist des Beginnens, der Neugier auf Neues und der Dankbarkeit über die positiven Erlebnisse, die wir Tag für Tag mit den Familien teilen dürfen durch unsere Räume. Deshalb feiern wir im kommenden Jahr so bunt, wie sich auch unsere Arbeit mit den Kindern und Familien darstellt. Lassen Sie sich überraschen!



Wir sind Mitglied im Bundesverband Bunter Kreis e. V.

Der Bundesverband Bunter Kreis e. V. organisiert, informiert, fördert und vernetzt bundesweit mehr als 92 Nachsorgeeinrichtungen. Sie alle unterstützen früh- und risikobehaftete, schwer, chronisch und lebensbegrenzend erkrankte Kinder und Jugendliche und deren Familien nach der Entlassung aus der Klinik bei der Eingliederung in den Alltag zu Hause. Ziel des Bundesverbands ist es, qualitativ hochwertige pädiatrische Nachsorge flächendeckend in Deutschland verfügbar zu machen.

Für Familien bedeutet dies:

- die Sicherung und Verbesserung des Behandlungserfolgs
- eine Verkürzung oder Vermeidung von stationären Aufenthalten
- die Förderung der individuellen Krankheitsbewältigung
- eine Erhöhung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität
- die Integration der Krankheit im Alltag
- eine Vernetzung der Leistungserbringer in der Region

Termine 2020

Zur Ruhe-Bettungen

- 11. März 2020
- 17. Juni 2020
- 16. September 2020
- 9. Dezember 2020

jeweils um 14.30 Uhr auf dem Zentralfriedhof, Rottachstraße 62, 87439 Kempten (Allgäu)

Koch- und Backkurse

für Kinder mit Diabetes oder Zöliakie finden jeweils vor Ostern und Weihnachten statt. Termine und nähere Informationen erhalten Sie telefonisch oder per Mail unter elisabeth.slavicek@bunter-kreis-allgaeu.de.

Selbsthilfegruppen:

Gerne informieren wir Sie zu den Selbsthilfegruppen unter info@bunter-kreis-allgaeu.de.

- Eltern mit an Zöliakie erkrankten Kindern
- Diabetes-Spatzen (Familien mit an Diabetes erkrankten Kindern ab Schulalter)
- Diabestes-Mäuse (Familien mit an Diabetes erkrankten Kleinkindern)
- K.I.D.S. Kemptener Initiative Down-Syndrom

Helfen Sie helfen!

Gerne informieren wir Sie persönlich über verschiedene Spendenmöglichkeiten wie Sponsoring, Fördermitgliedschaft, Anlass- oder Testamentsspenden. Rufen Sie uns an 0831 / 960152-0

Spendenkonto: 22 12
Sparkasse Allgäu
BLZ 733 500 00

IBAN: DE49 7335 0000 0000 0022 12
BIC: BYLADEM1ALG

www.bunter-kreis-allgaeu.de

Impressum:

Herausgeber:
Konzept/Gestaltung:
Redaktion:
Fotos:

Druck:
Kontakt- und Geschäftsstelle:

Verein zur Familiennachsorge BUNTER KREIS Allgäu e. V., Kempten
wildgeist GmbH & Co. KG, BUNTER KREIS Allgäu e. V.
Petra Erhart
BUNTER KREIS Allgäu e. V.
Geburtstagscupcake: ©juliannafunk/istockphoto_184739402
Schöler Druck & Medien, Immenstadt
BUNTER KREIS Allgäu e. V.
Robert-Weixler-Straße 50, 87439 Kempten
Tel. 0831/960152-0, Fax 0831/960152-2032,
info@bunter-kreis-allgaeu.de, www.bunter-kreis-allgaeu.de

Diese Broschüre wird unterstützt von:



www.wildgeist.com

